Kurz und Schnurz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **101 (1975)**

Heft 5

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kurz und schnurz

(Ueber Nacht sind bei uns folgende Meldungen der Schweizerischen Deppen-Agentur eingegangen, für welche die Redaktion allerdings nur in Ausnahmefällen die volle Gewähr übernehmen kann.)

Zürich

Im Zuge der seit 1. Januar 1975 verwirklichten neuen Programmstruktur beim Radio DRS hat Guido Baumann, Chef der Unterhaltungsabteilung, beschlossen, ungeachtet der angekündigten Sparmassnahmen bei Radio und Fernsehen, endlich ein paar weitere Platten für das heitere Samstagnachmittagsmagazin «Oder?» einzukaufen, da dieses sonst, was die sich stets wiederholende musikalische Illustration betrifft, Gefahr liefe, auf die Dauer etwas eintönig zu werden.

Washington

Bundesrat Grabers deutliche Kritik an den etwas unbedachten Aeusserungen von US-Aussenminister Kissinger, Amerika werde notfalls nicht vor einer militärischen Intervention im Nahen Osten zurückschrecken, wenn dort die Erhaltung der Rohstoffquellen für die westlichen Industrieländer auf dem Spiel stehe, wurde von Washington damit beantwortet, dass die Vereinigten Staaten sogar einen Schritt weitergingen und sich vorbehielten, eines Tages auch der Schweiz den Krieg zu erklären, um damit die Aufhebung des Bankgeheimnisses zu erzwingen.

Bern

Im Bestreben, bei der Auswahl eines neuen Kampfflugzeugs die grösstmögliche Rücksicht auf das bereits stark belastete Bundesbudget auszuüben, hat sich das EMD nun definitiv für die Anschaffung von 25 Drachensegelfluggeräten entschieden. Der Drachenflieger, erklärte ein Sprecher des EMD anlässlich einer Pressekonferenz, die sich im neuen Stil der «offensiven Information» wohltuend von den vorangegangenen abhob, biete den nicht zu unterschätzenden Vorteil, dass er völlig geräuschlos dahingleitet und aus diesem Grunde im Ernstfall für Sondereinsätze wie zum Beispiel Abwurf von Minen hinter den feindlichen Linien, verwendet werden könnte.

Crans-Montana

Jackie Onassis-Kennedy, die hinter ihrem guten Ruf herjettende Gattin des griechischen Tankerkönigs und ehemalige First-Lady der Vereinigten Staaten, die in Begleitung ihres Kurschattens zu einem kurzen Kuraufenthalt in Gstaad und Crans-Montana erschien, hat die Kurdirektoren der beiden Orte nachträglich wissen lassen, dass ihr die weisse Farbe des Schnees nicht gefiel. «Zartrosa Schnee hätte viel besser zu meinem Zobelpelzmantel gepasst!» bemängelte die verwöhnte Dame. Deshalb habe sie es vorgezogen, den Rest der Feiertage in den Vereinigten Staaten, unter geschmackvoll geschmückten Weihnachtsbäumen zu verbringen.

Teheran

Nach dem Erwerb von drei französischen Ueberschallflugzeugen des Typs «Concorde» durch Schah Reza Pahlevi soll sich der persische Monarch, bisher unbestätigten Gerüchten zufolge, mit der Absicht tragen, im weiteren 40 «Tiger»-Kampfflugzeuge anzuschaffen und dieselben dem Schweizer EMD leihweise zur Verfügung zu stellen. Von Schweizer Seite gegen diesen Vorschlag geäusserte Bedenken wies der Schah damit zurück, dass er dabei sozusagen im eigenen Interesse handle, da er im Ernstfall seinen Besitz in St. Moritz verteidigt sehen möchte.

Prag

Die tschechische geheime Staatspolizei hat der Berner Bundesregierung mitgeteilt, dass es ihr gelungen sei, den berüchtigten Räuber Rumzeis, der nach den Darstellungen einiger EMD-Sprecher vor kurzem einen gefährlichen Ueberfall auf die Schweizer Armee geplant haben soll, im Böhmerwald unweit Budweis dingfest zu machen. Einer Auslieferung des Delinquenten an die Organe der Eidgenossenschaft stehe nichts im Wege, doch sei man in Prag erstaunt, heisst es in einem persönlichen Schreiben, welches Regierungschef Strougal an Bundesrat Graber richtete, in welchem er sich für das Vorkommen höflich entschuldigte, dass die vielgerühmte Presse- und Meinungsfreiheit in der Schweiz offenbar um einiges geringer sei als in der Tschechoslowakei, da die verfilmten Abenteuer des Räubers Rumzeis bei ihnen bisher zu keinerlei Beanstandungen Anlass gegeben hätten.

Zürich

Bäume sollen nach einer Mitteilung aus dem Stadthaus in Zukunft nicht mehr einfach gefällt, sondern verpflanzt werden, wenn sie dringend notwendigen baulichen Veränderungen weichen müssen. Nachdem das Tiefbauamt erst kürzlich jeweils ein seltenes Exemplar einer Pyramideneiche, einer Ungarischen Eiche sowie einer Weihrauchzypresse, welche in der Nähe des Botanischen Gartens den Ausbau der Fussgängerpassage vom Schanzengraben zur Pelikanstrasse behinderten, mit Hilfe einer eigens für solche Zwecke eingesetzten mobilen Baumverpflanzungsmaschine mitsamt den Wurzeln hat ausgraben und beim Gaswerk Schlieren wieder einpflanzen lassen, soll dieses Beispiel auch in anderen Stadtquartieren Schule machen. Als nächst grössere Aktion dieser Art ist vorgesehen, dass demnächst etwa zehn Lindenbäume vom Bürkliplatz ins Shopping-Center von Spreitenbach transplantiert werden.

Ein Tip aus Nebis Sparküche:

Bei den horrenden Fleischpreisen hat es die Hausfrau oft nicht leicht, ihren hungrigen Ehegatten bei Laune zu halten. Dass mit etwas Phantasie auch hier gespart werden kann, beweist das Rezept aus unserem Kochstudio.

Entrebrôte Café de Paris

Lassen Sie sich vom Bäcker eine Scheibe Brot (vom saftigen Mittelstück) schneiden – 2 cm dick. Das Brot wird sorgfältig von Haut und Bändern befreit. Hernach mit einem Löffel weichklopfen, mit Pfeffer bepudern und mit Oel tüchtig einreiben. Liebhaber der raffinierten Küche bestreichen das Entrebrôte zusätzlich mit Senf. Im vorgeheizten Grillgerät (Schaltstufe 3) in 5 bis 6 Minuten auf beiden Seiten grillen. Salzen. Das Entrebrôte mit Kräuterbutter anrichten. Dazu reicht man knusprige Pommes frites.